

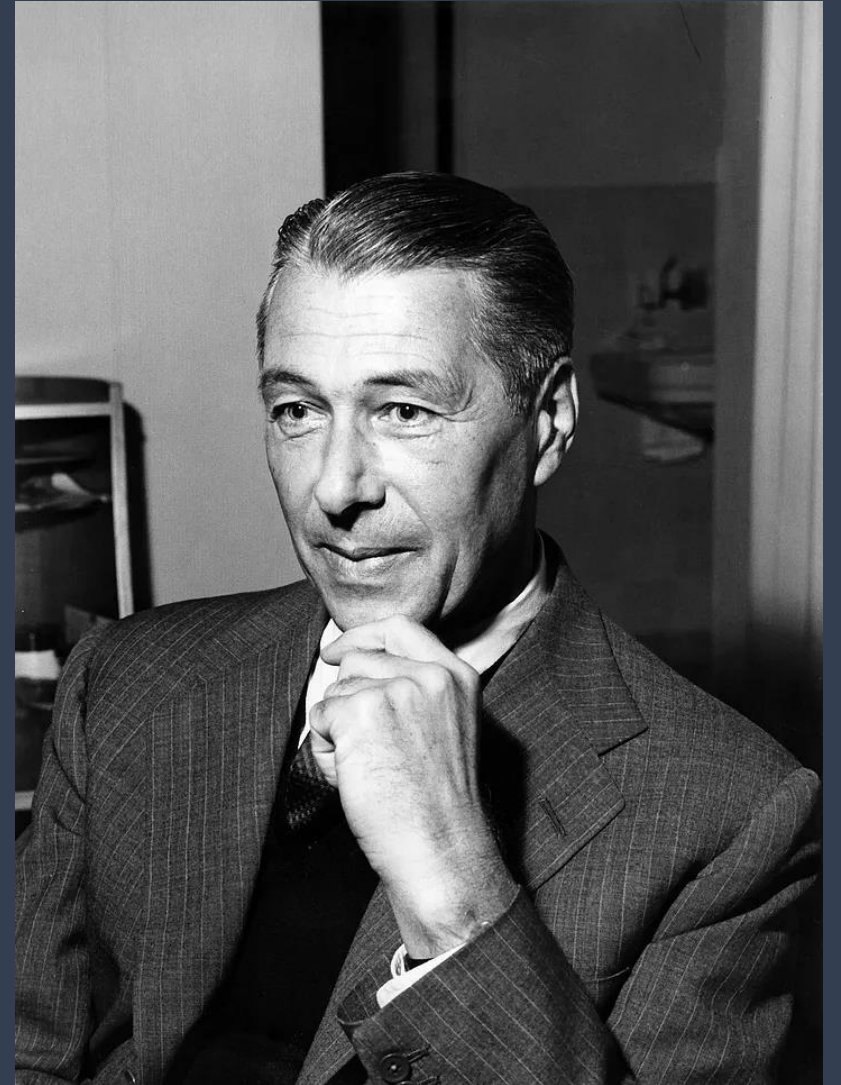
Geography meets Design

Herbert Bayers Word Geo-Grafic Atlas

Herbert Bayer

Geboren in Österreich: Herbert Bayer wurde 1900 in Haag, Österreich, geboren und verbrachte seine frühen Jahre in Europa, bevor er in die USA emigrierte.

Bauhaus-Ausbildung: Bayer studierte von 1921 bis 1923 am Bauhaus in Weimar, einer avantgardistischen Schule der Kunst und Architektur, wo er unter der Leitung von Künstlern wie Wassily Kandinsky und László Moholy-Nagy lernte.



Herbert Bayer

Geboren in Österreich: Herbert Bayer wurde 1900 in Haag, Österreich, geboren und verbrachte seine frühen Jahre in Europa, bevor er in die USA emigrierte.

Bauhaus-Ausbildung: Bayer studierte von 1921 bis 1923 am Bauhaus in Weimar, einer avantgardistischen Schule der Kunst und Architektur, wo er unter der Leitung von Künstlern wie Wassily Kandinsky und László Moholy-Nagy lernte.

Breites künstlerisches Spektrum: Neben Grafikdesign umfassten seine Fachgebiete Malerei, Fotografie, Typografie und Architektur, was ihn zu einem vielseitigen Künstler machte.



Herbert Bayer

Geboren in Österreich: Herbert Bayer wurde 1900 in Haag, Österreich, geboren und verbrachte seine frühen Jahre in Europa, bevor er in die USA emigrierte.

Bauhaus-Ausbildung: Bayer studierte von 1921 bis 1923 am Bauhaus in Weimar, einer avantgardistischen Schule der Kunst und Architektur, wo er unter der Leitung von Künstlern wie Wassily Kandinsky und László Moholy-Nagy lernte.

Breites künstlerisches Spektrum: Neben Grafikdesign umfassten seine Fachgebiete Malerei, Fotografie, Typografie und Architektur, was ihn zu einem vielseitigen Künstler machte.

Bauhaus-Meister: Bayer wurde später zum Lehrer am Bauhaus ernannt und leitete die Druck- und Werkwerkstatt der Schule.



Herbert Bayer

Emigration in die USA: 1938 emigrierte Bayer in die USA, wo er seine Karriere als Grafikdesigner, Ausstellungsdesigner und Künstler fortsetzte.

Innovative Arbeiten in den USA: In Amerika arbeitete Bayer für große Unternehmen und Institutionen wie die Container Corporation of America und das Aspen Institute, wo er bedeutende Beiträge zur visuellen Kommunikation und zum Corporate Design leistete.



Museum of Modern Art, New York, 1938
Exhibition *Bauhaus 1919-1928*

Container Cooperation of America (CCA)

- Die Container Corporation of America (CCA) wurde 1926 von Walter Paepcke in Chicago gegründet und war ursprünglich auf die Herstellung von Wellpappkartons spezialisiert.
- Seit den 30er Jahren begann CCA, avantgardistische Künstler für Werbekampagnen zu engagieren, was das Unternehmen in der Designwelt besonders herausstellte und das Wegbereiter in der Entwicklung des Corporate Designs in den USA wurde.



Container Cooperation of America (CCA)

- Die Container Corporation of America (CCA) wurde 1926 von Walter Paepcke in Chicago gegründet und war ursprünglich auf die Herstellung von Wellpappkartons spezialisiert.
- Seit den 30er Jahren begann CCA, avantgardistische Künstler für Werbekampagnen zu engagieren, was das Unternehmen in der Designwelt besonders herausstellte und das Wegbereiter in der Entwicklung des Corporate Designs in den USA wurde.



Logo der CCA, 1936 entworfen von Egbert Jacobson (aspeninstitute.org)

Aspen Institute

- Walter Paepcke war auch für seine Unterstützung der Bauhaus-Bewegung bekannt und half, die New Bauhaus-Schule in Chicago wiederzubeleben, die später zum Institute of Design am Illinois Institute of Technology wurde.
- 1950 gründete er das Aspen Institute und organisierte die erste International Design Conference in Aspen (IDCA) im Jahr 1951, das sich als bedeutendes Forum für die Diskussion über Design und seine Rolle in der Wirtschaft etablierte.
- Das Institut wurde bis 1975 Bayers berufliche Heimat.



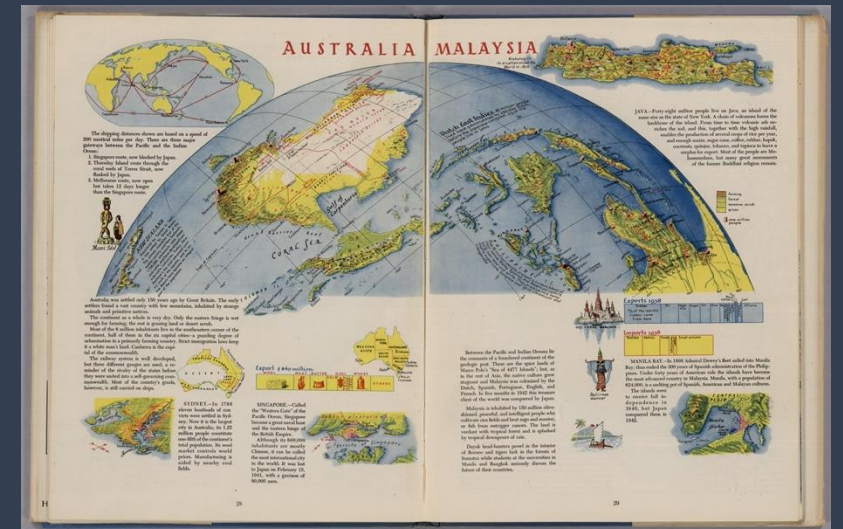
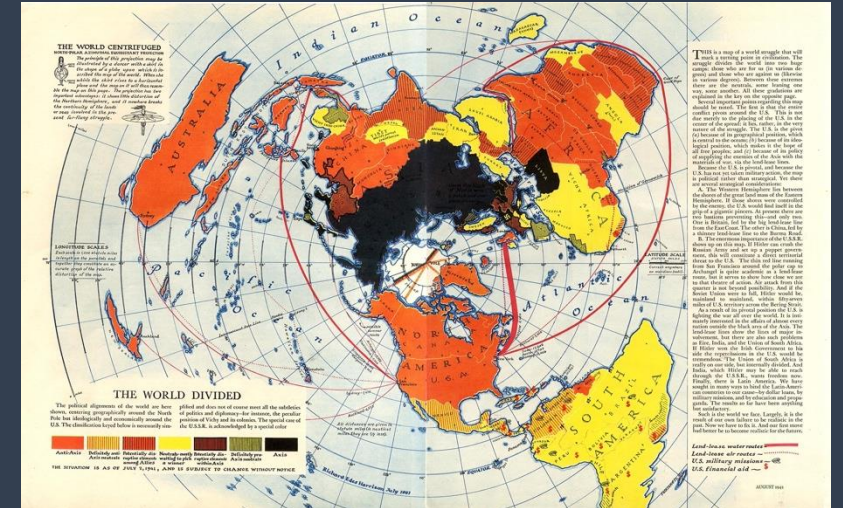
Replik des *Outside-In Globe* von Herbert Bayer



Museum of Modern Art, New York, 1943
Preparations for the Airways to Peace Exhibition

World Geo-Graphic Atlas

- Im Jahr 1947 beauftragte Paepcke Bayer mit der Produktion eines Atlas, den die CCA als besonderes Geschenk für Ihre bedeutenden Kunden nutzen wollte.



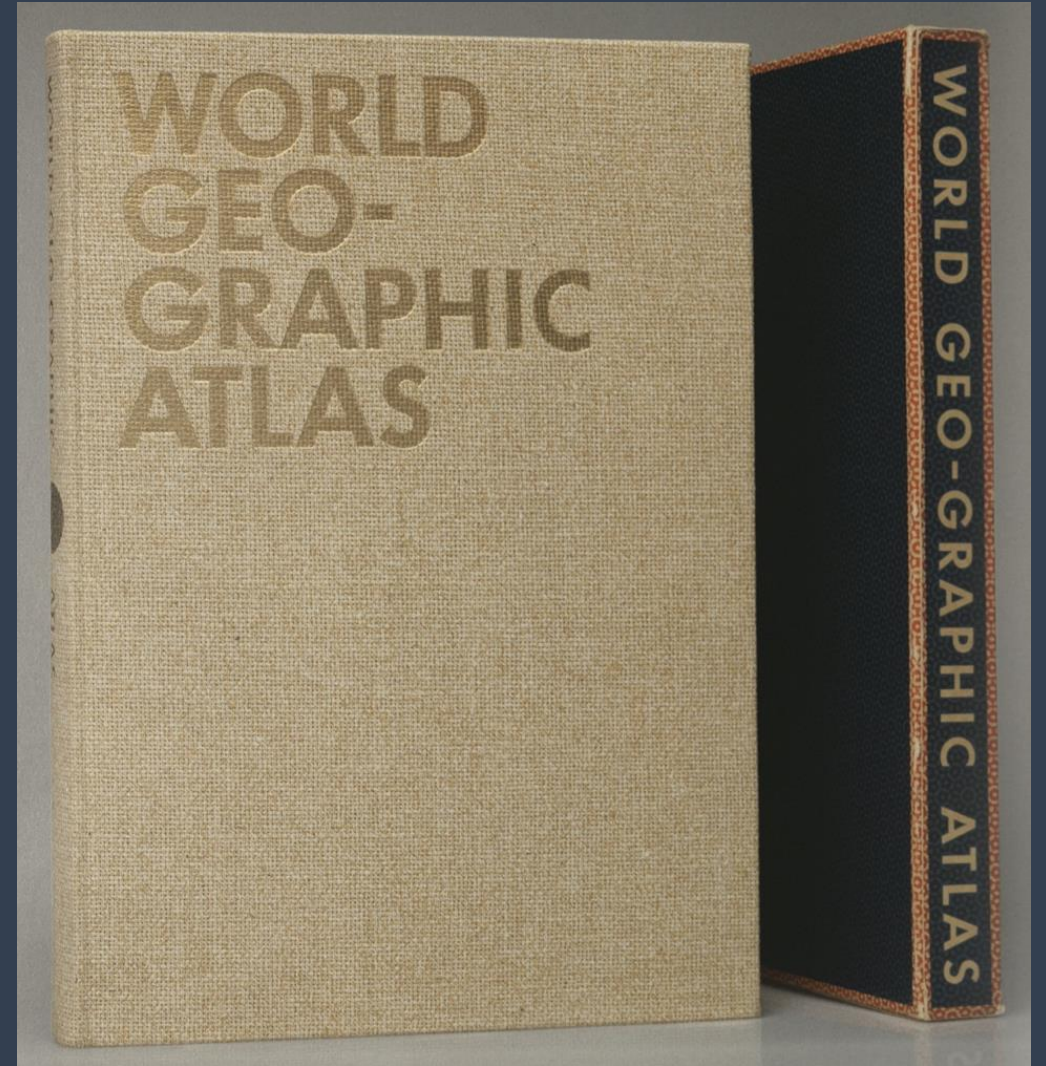
Cooperationen

Druck/Basiskarten

- Rand McNally
 - Istituto Geografico De Agostini
- ## Geography
- University of Colorado
 - Michigan State College
 - University of Chicago

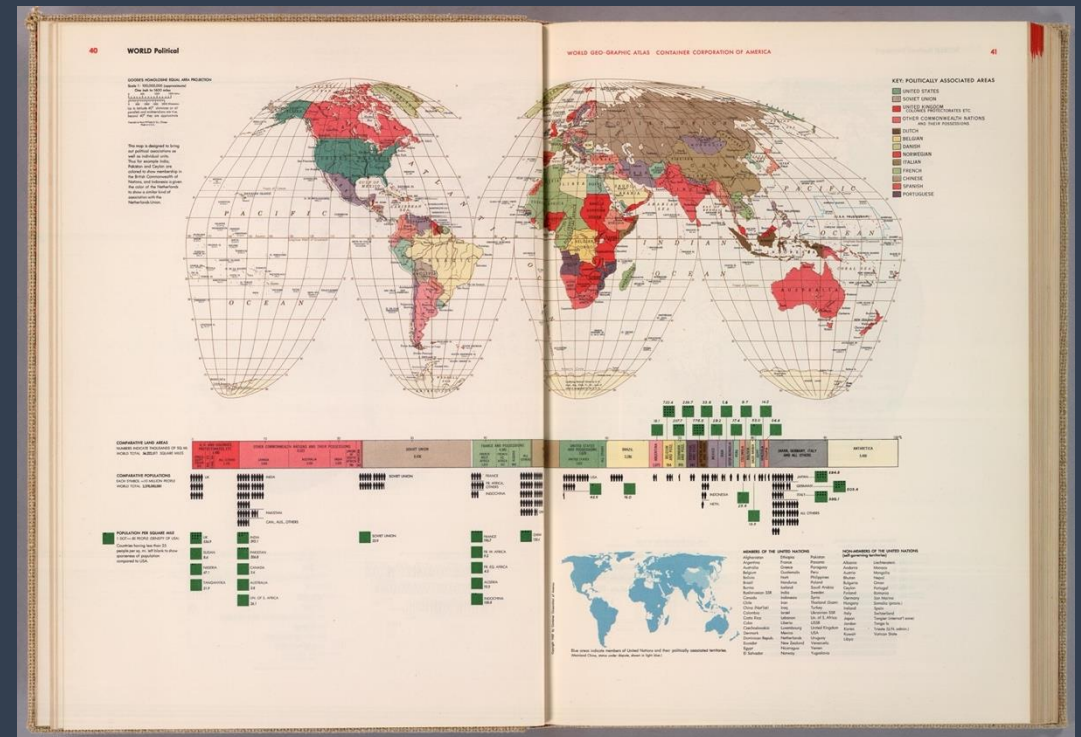
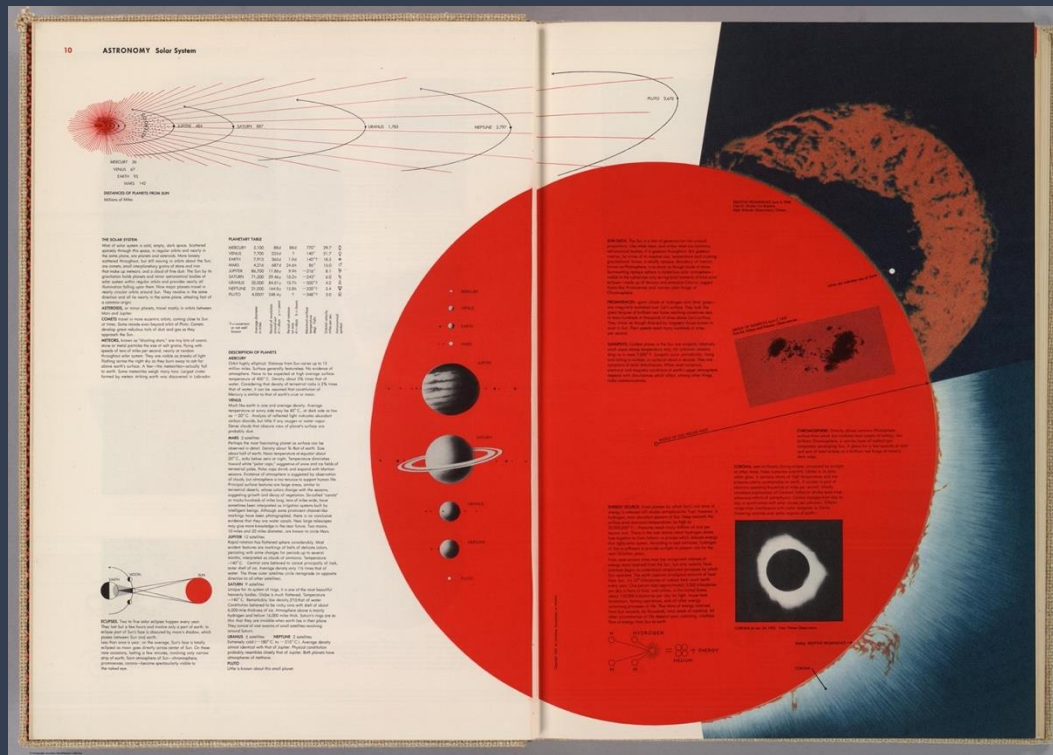
Daten

- US Government Bureaus
- US Statistical Information Office



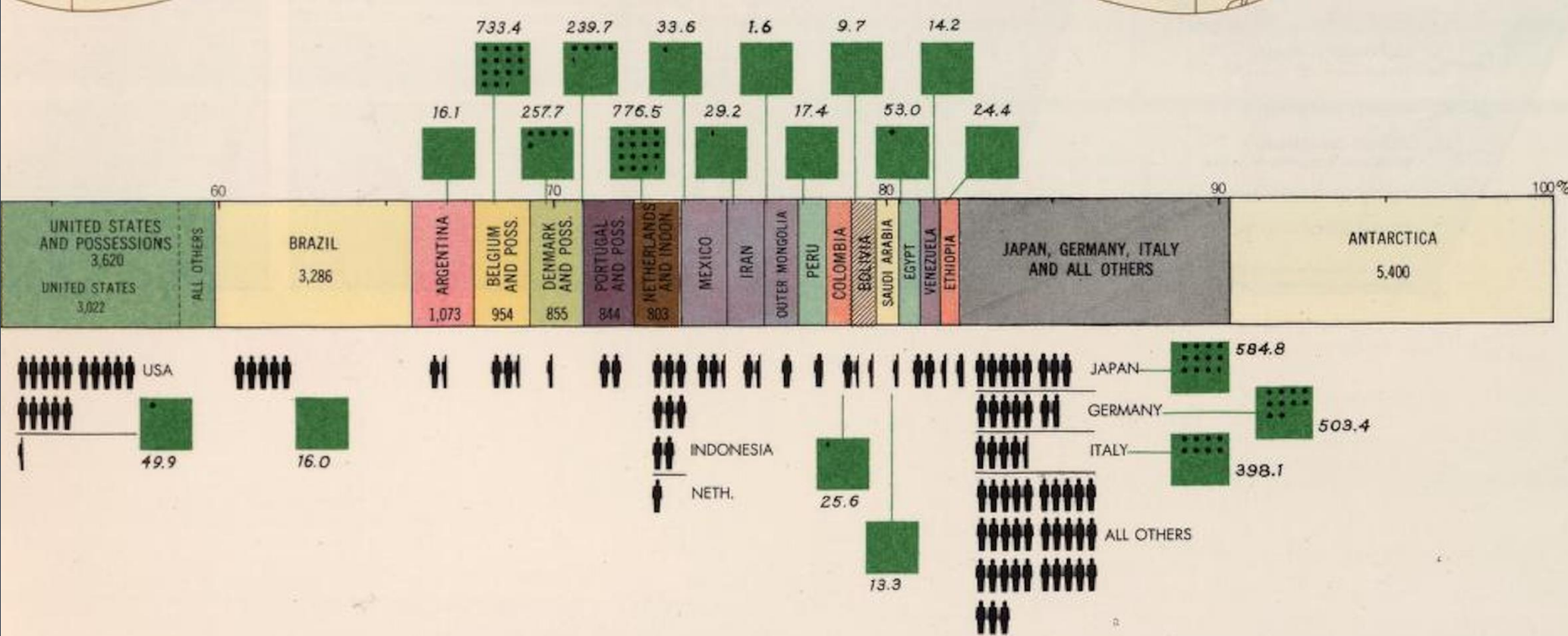
World Geo-Graphic Atlas

Der Atlas bietet eine umfassende Darstellung der gesamten Welt, mit besonderem Fokus auf die damals aktuellen geopolitischen Verhältnisse und wirtschaftlichen Bedingungen.



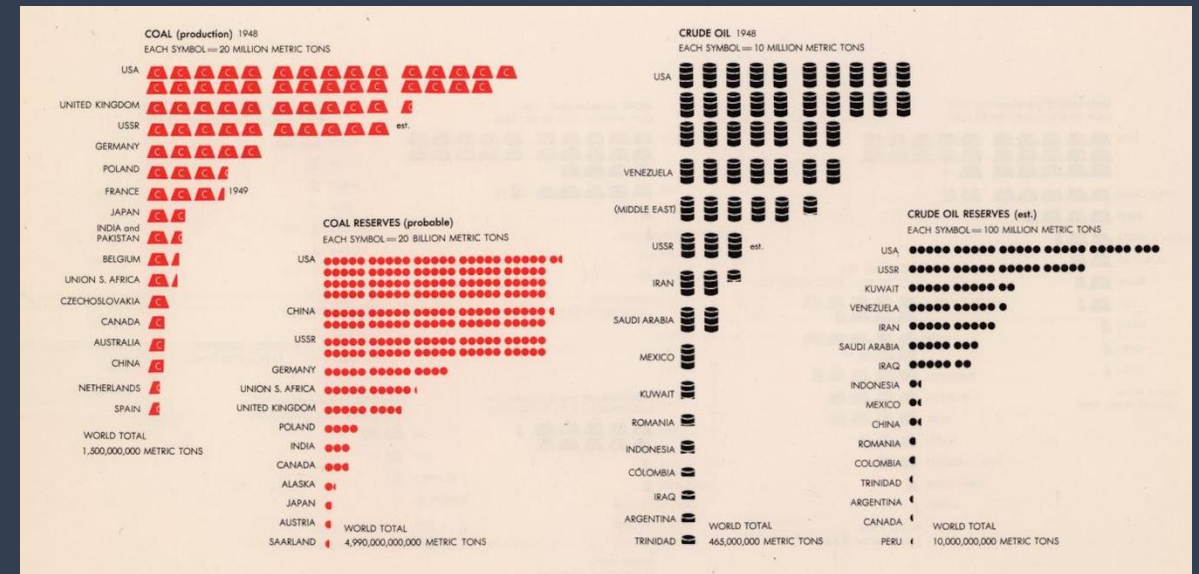
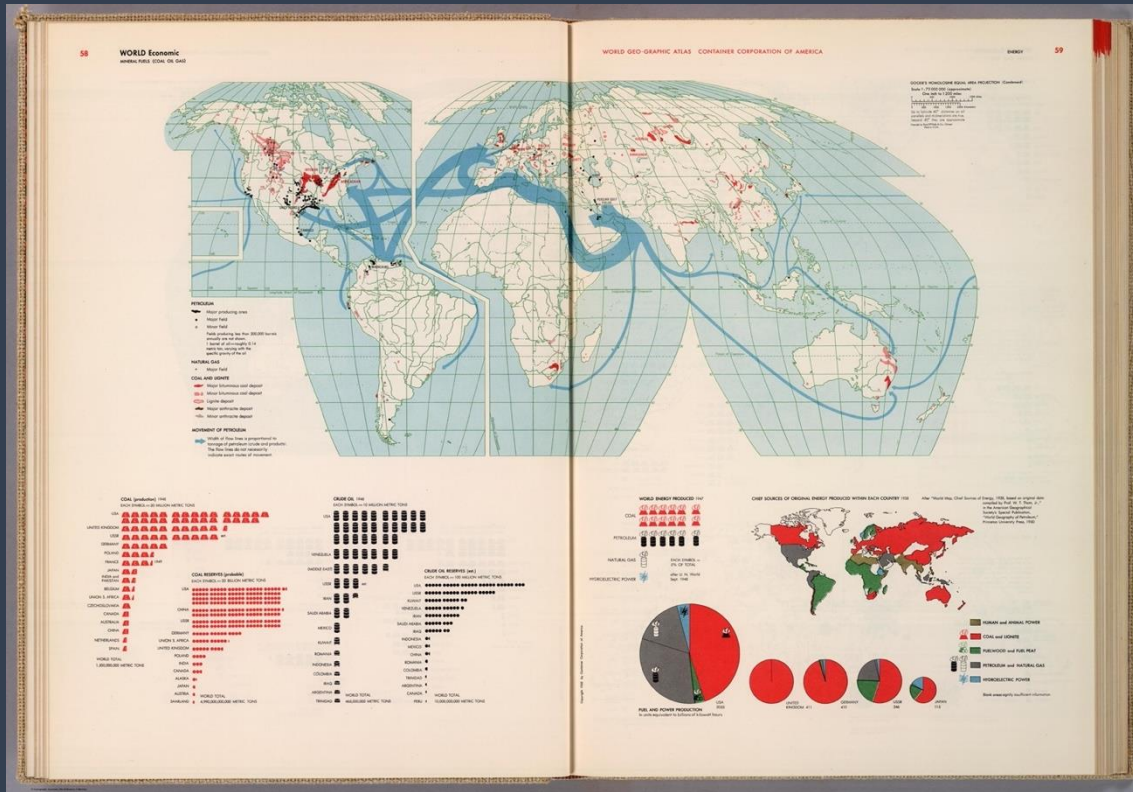
World Geo-Graphic Atlas

Besonders bedeutend ist der innovative Einsatz von Farben und Formaten, die die Lesbarkeit und das Verständnis der präsentierten Informationen verbessern.



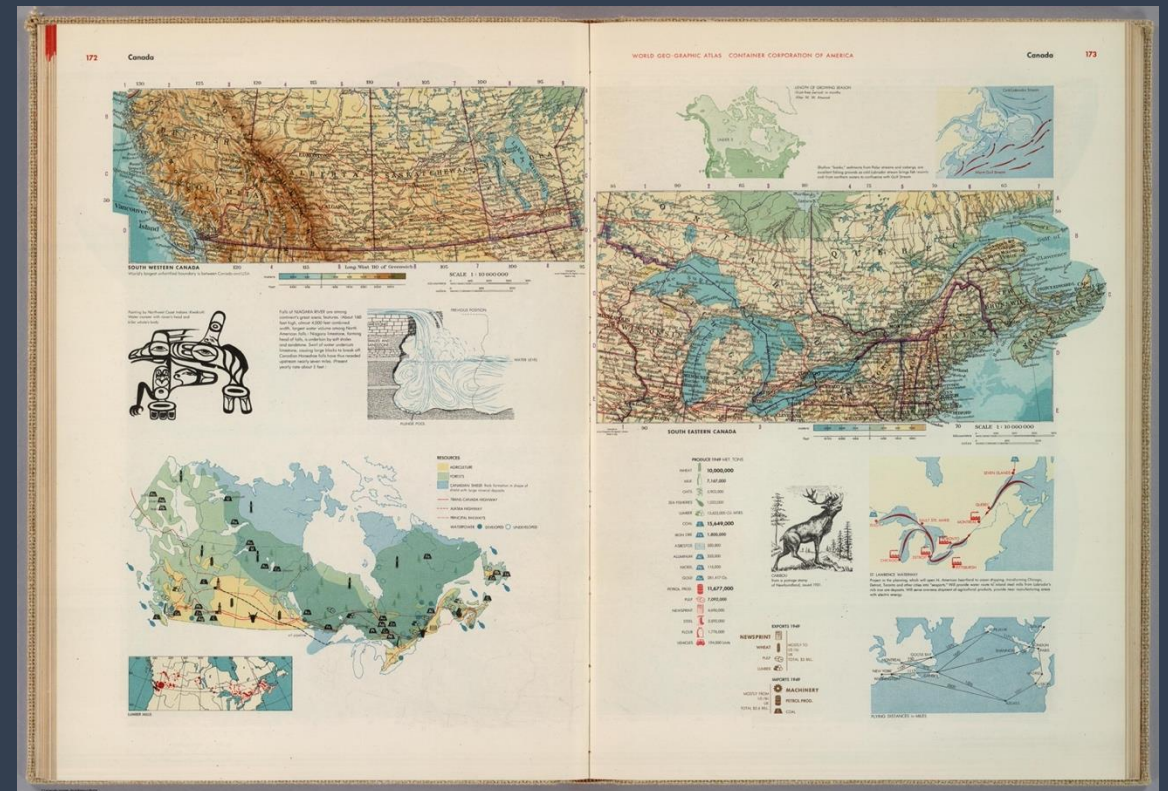
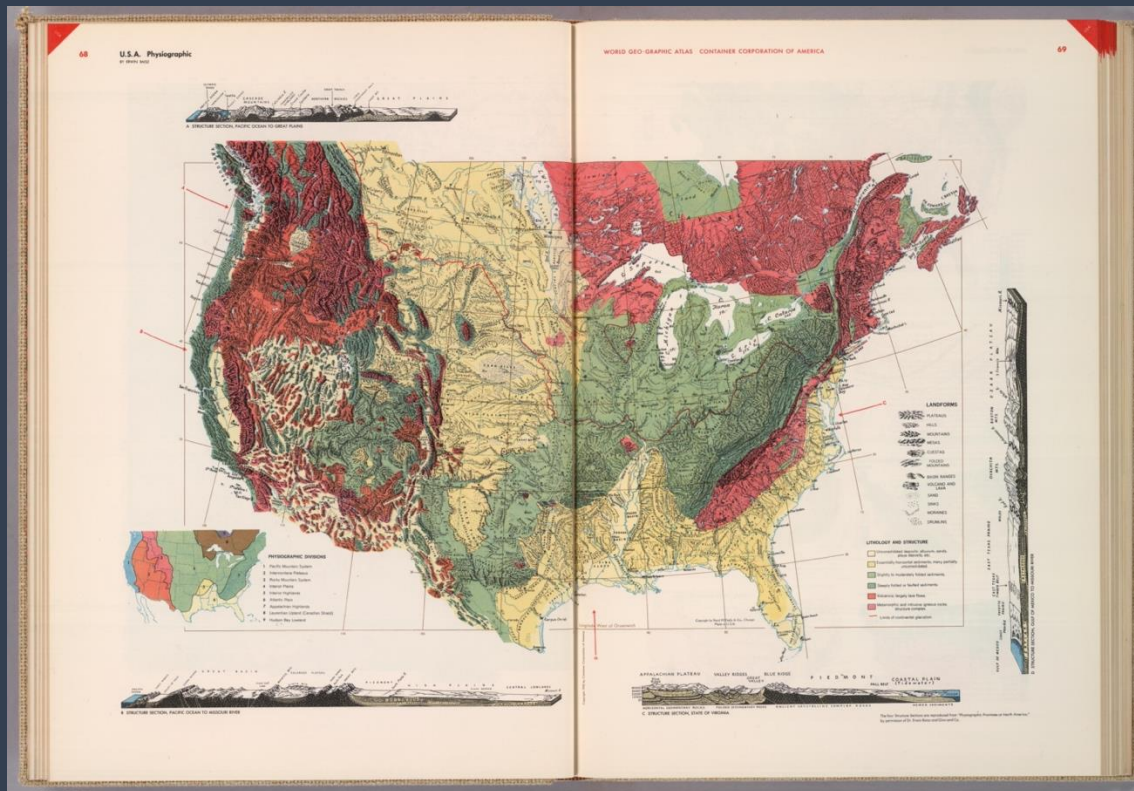
World Geo-Graphic Atlas

Besonders bedeutend ist der innovative Einsatz von Farben und Formaten, die die Lesbarkeit und das Verständnis der präsentierten Informationen verbessern.



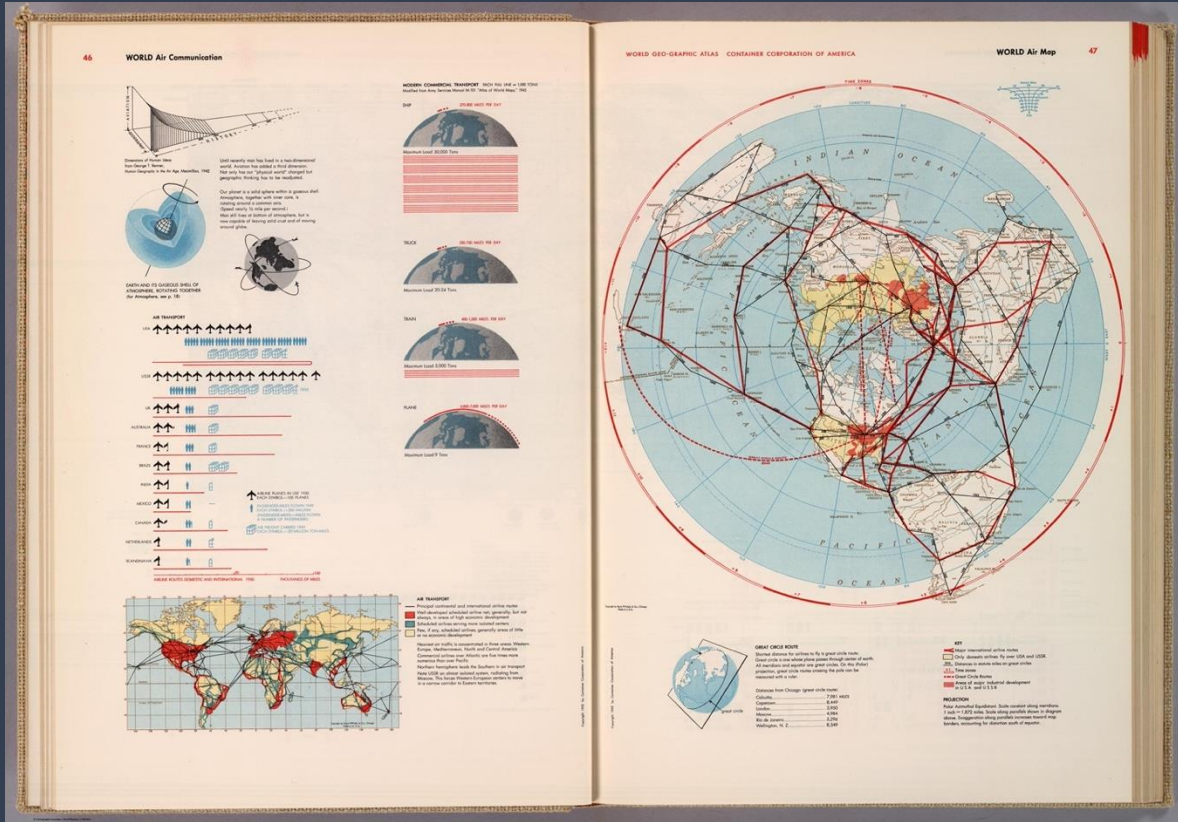
World Geo-Graphic Atlas

Der Atlas kombiniert verschiedenste Kartentypen mit unterschiedlichen Projektionen unter der Prämisse, welche Information vermittelt werden soll.



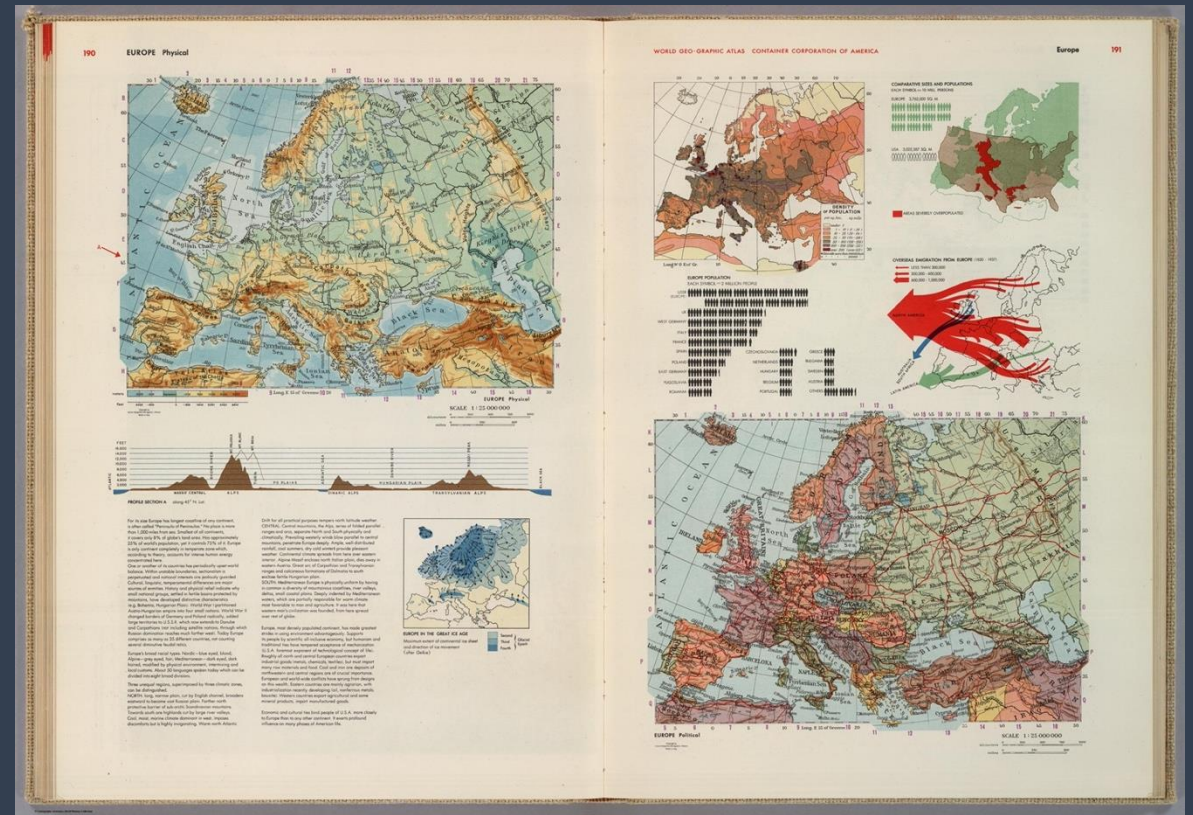
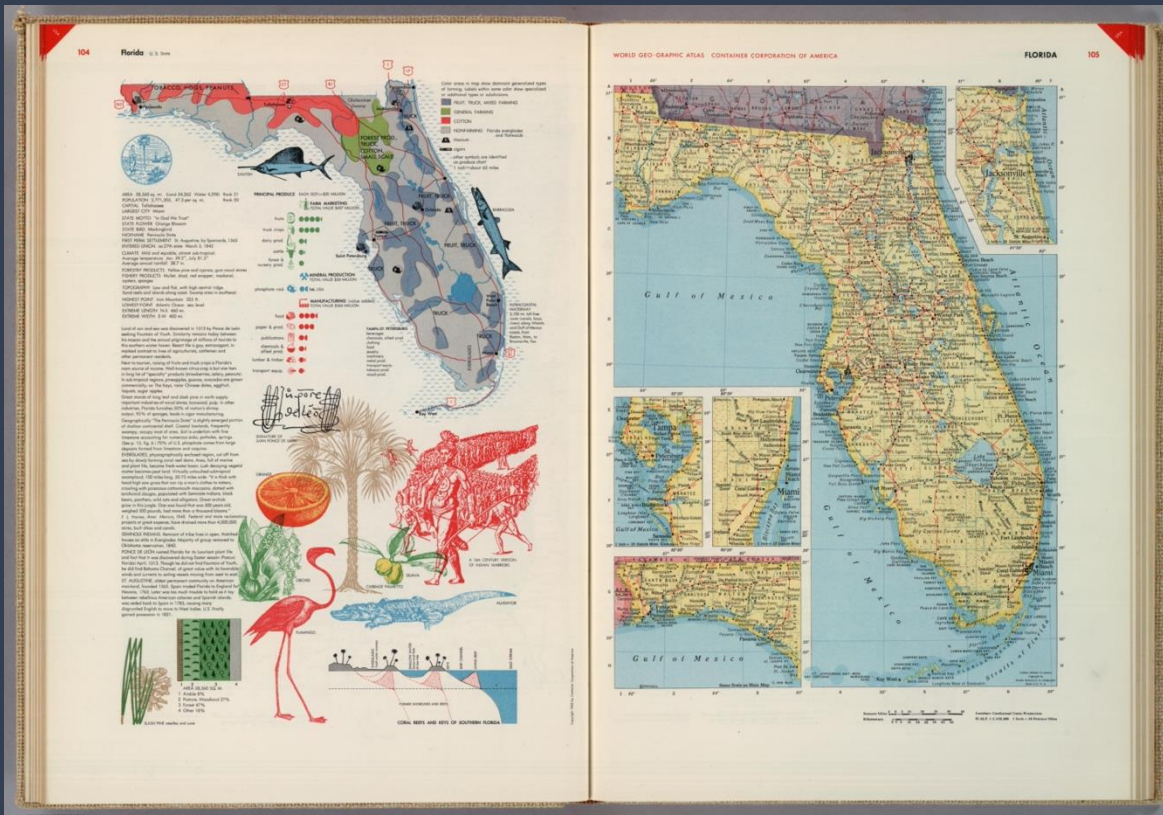
World Geo-Graphic Atlas

Der Atlas kombiniert verschiedenste Kartentypen mit unterschiedlichen Projektionen unter der Prämisse, welche Information vermittelt werden soll.



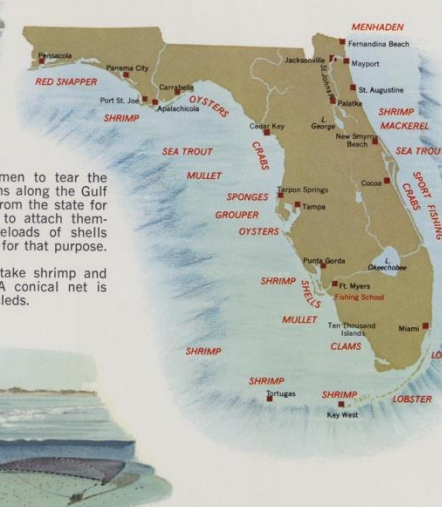
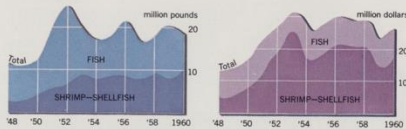
World Geo-Graphic Atlas

Daneben stellt der Atlas die verschiedenen Regionen und Staaten und Kontinente gleichsam wie eine Ausstellung dar, welche die charakteristischen geographischen Aspekte multiperspektivisch und anschaulich präsentiert.



27. FISHERIES

Although commercial fisheries contributed only \$26 million to Florida's income and employed less than 20,000 people as a primary occupation, commercial fishing supports many other industries. Florida ranks fourth in the United States in the production of seafood, and it is first in the catch of many warm-water species, such as lisa (mullet), snapper, grouper, and spiny lobster. Shrimp accounts for two-thirds of the income. The once abundant commercial sponges have decreased because of disease and overfishing. Demand for the famous Florida blue crab, spiny lobster, and oyster is increasing.

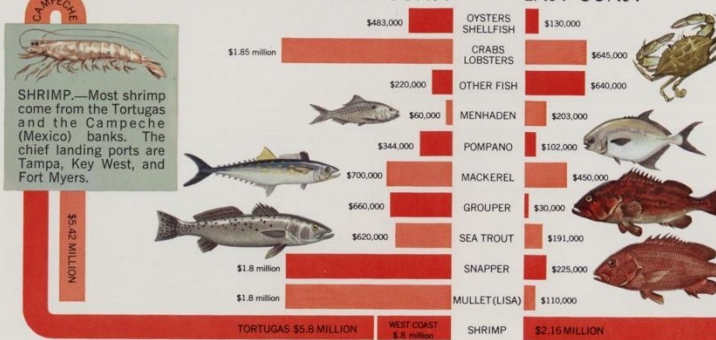


OYSTER TONGS enable fishermen to tear the oysters from the shallow bottoms along the Gulf Coast. Grounds can be leased from the state for cultivation. Baby oysters have to attach themselves to something and bargeloads of shells are dumped in the oyster beds for that purpose.

OTTER TRAWLING is used to take shrimp and fish on level sandy bottoms. A conical net is dragged and kept open by two sleds.



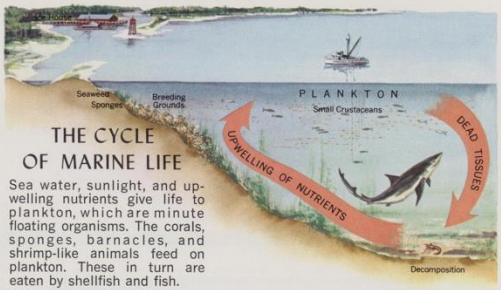
WEST COAST EAST COAST



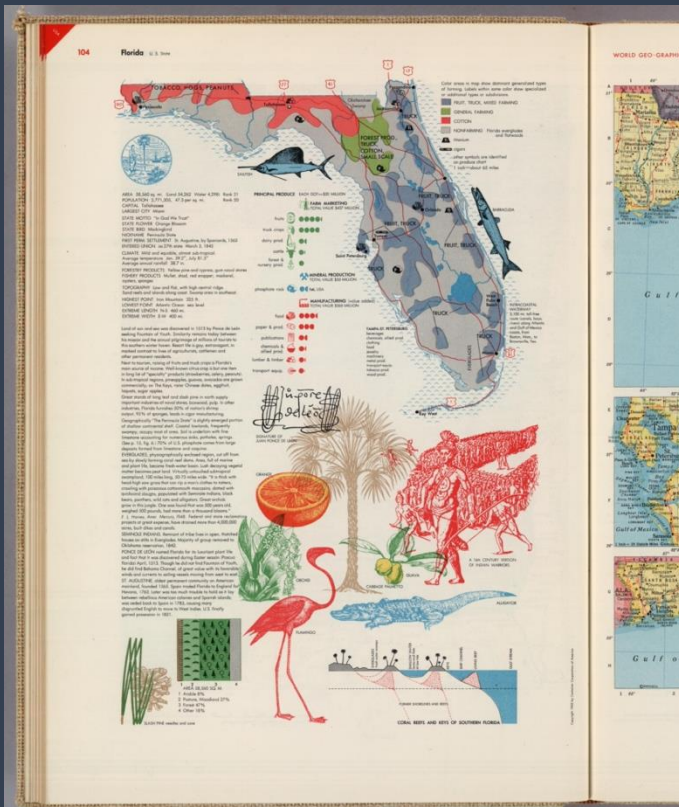
SHRIMP—Most shrimp come from the Tortugas and the Campeche (Mexico) banks. The chief landing ports are Tampa, Key West, and Fort Myers.

The most important non-food fish is the menhaden, caught off the east coast. It is processed mostly in Fernandina Beach for oil and fertilizer. Lake Okechobee and the St. Johns River are fished commercially. Floridians are ardent sport-fishers both in salt and fresh water. Their catch is worth millions (see p. 40). The gently sloping west coast produces about four times the value of the east coast fisheries.

Sources: Publications of the Institute of Marine Science, University of Miami, and of the State Marine Laboratories, St. Petersburg; reports of the State Board of Conservation, Tallahassee.



Sea water, sunlight, and upwelling nutrients give life to plankton, which are minute floating organisms. The corals, sponges, barnacles, and shrimp-like animals feed on plankton. These in turn are eaten by shellfish and fish.



World Geo-Graphic Atlas

Der "geographische Aufbau" spiegelt die Ordnung in klassisschen amerikanischen Weltatlanten dieser Zeit

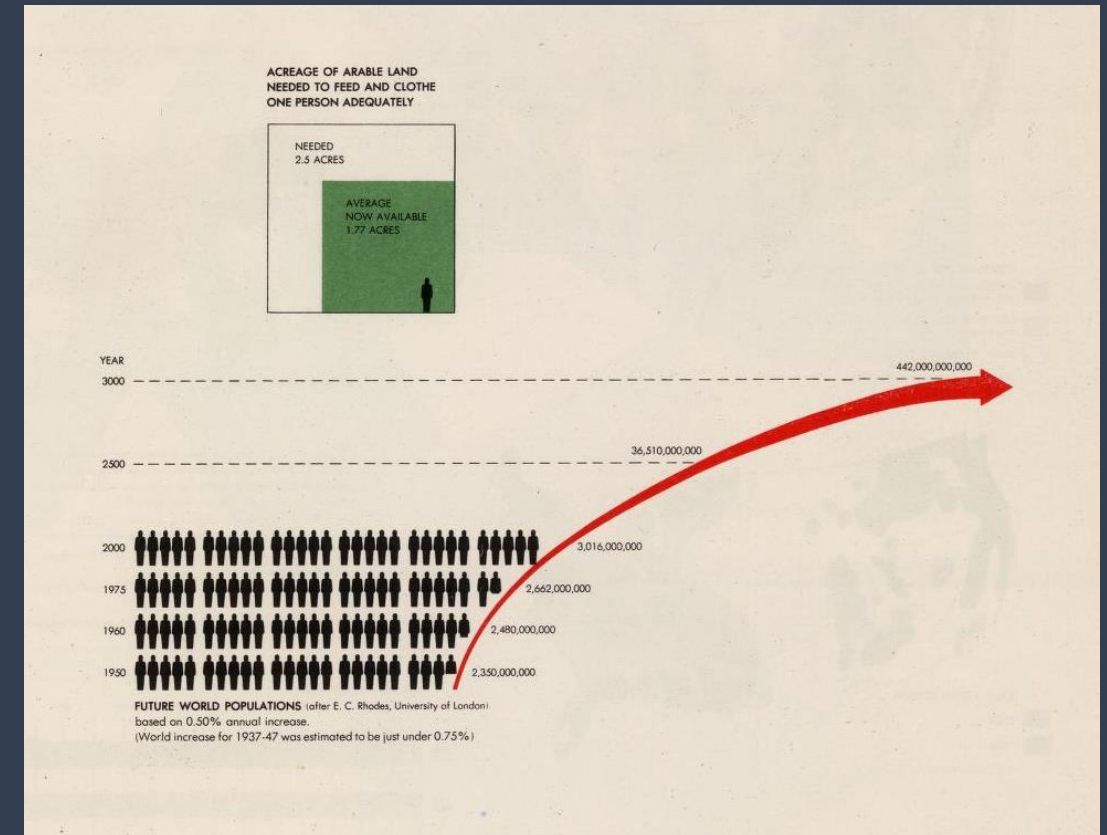
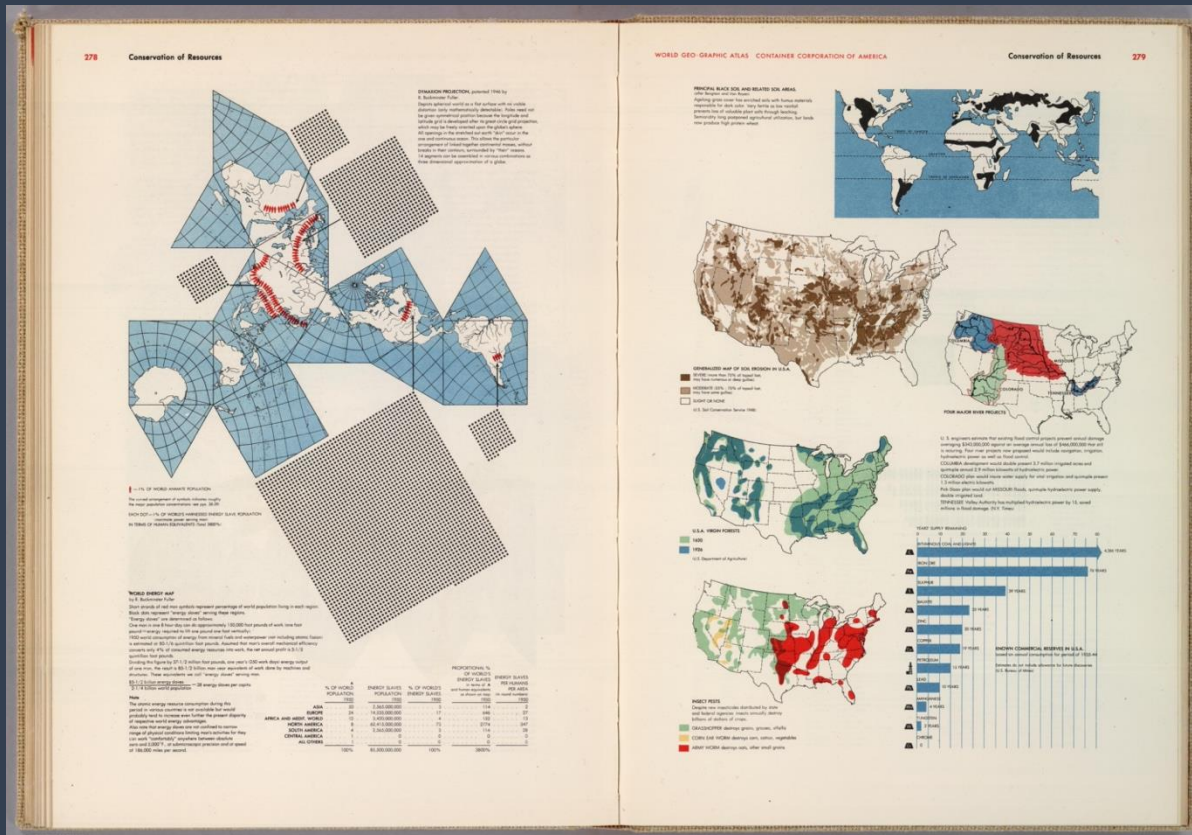
- Universum und Sonnensystem
- Geographische Aspekte der Erde
- Nordmerika
- USA mit sehr detailliertem Material zu allen Bundesstaaten
- Kanada
- Mittelamerika
- Südamerika
- Europa mit detaillierter Vorstellung ausgewählter Staaten
- Asien mit Details zu Indonesien, China und Japan
- Afrika
- Australien und Neuseeland
- Ozeane und Polregionen

World Geo-Graphic Atlas



World Geo-Graphic Atlas

Auf den letzten Seiten lenkt Bayer den Blick des Lesers auf die Probleme, mit denen die Bevölkerung in Zukunft konfrontiert sein wird.



Kontakt:

Dipl.-Geogr. Eric Losang
Leibniz-Institut für Länderkunde
Schongauerstrasse 9
04329 Leipzig
e_losang@leibniz-ifl.de
<http://leibniz-ifl.de>